Zeitschrift: Kinema

**Herausgeber:** Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

**Band:** 3 (1913)

**Heft:** 52

Werbung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Im Oranm

Des Lebens allergrößter Schniker Ift, wenn du wirft Kintopp-Besitzer Reine Ruh bei Tag und Racht, Richts, was dir Vergnügen macht Emig diese Blagen Mit der lieben Polizei Reine Titel, welche Not Rinder=, dann das Rauch=Berbot Bas der Zensor nicht kann leiden Läßt er kurzwegs runterschneiden Denn die hohe Sittlichkeit Fordert folche Schneidigkeit Ist die Polizei dann raus Rommt der Magistrat ins Saus Solt den letten Ricel ab Uns zu graben unfer Grab Hol der Tenfel einerlei Magistrat und Polizei Doch es gibt Gerechtigkeit Und die Silfe ift nicht weit Denn ein guter Schutzverband Rehm' euch freundlich in die Sand Führet euch durch alle Klippen Daß ihr Fleisch friegt auf die Rippen Doch was nützet uns das Frommen Denn es kann ganz anders kommen Daß es bleibt so wie es ist Und die Welt uns bald vergißt. Tiefbekümmert schlich ich heim Suchte auf mein Rämmerlein Streckte meine miiden Glieder Zu 'nem sanften Schlummer nieder Und da bot fich mir ein Traum Freunde, ach, ihr glaubt es kaum Ich hatte von Joseph Lang ein Programm Da fehlte auch kein Tippel dran humor und Ernft in bunter Folge Berrliche Dramen, große Erfolge Der Kassenraum war niemals leer Es drängte die Menschheit sich hin und her Das Theater war drückend voll

Und meine Raffe riefig schwoll Nur teure Plätze nicht unter 'ner Mark Und das ist wahrlich doch kein Quark Und draußen ging friedlich auf und ab Berr Geheimer Regierungsrat Glasenapp Der frente fich mit mir foloffal Er drückte die Sand mir jovial Na, alter Freund, es geht ganz gut Nur weiter so und immer Mut Es fommt fein Schutzmann mehr ins haus Mit Strafmandaten ift es aus Auch die Zensur ift aufgegeben Die Rinos alle follen leben Bu Ende ift jest alle Not Anfgehoben das Kinderverbot Anch rauchen könnt ihr wieder weiter Und dann erzählt er mir ganz heiter Wir machen euch das Leben nicht schwer Die Bilder brauchen keine Titel mehr Alle Beichränkungen find vorbei Ihr seid nun nicht mehr vogelfrei Auch Herr Wermuth hat mir gesagt Daß ench die Kinostener plagt Der Magistrat hat lang erwogen Jest hat er die Steuer gurudgezogen Und ohne Grenzen ist ener Glück Die bezahlten Steuern bekommt ihr zurück In eurem sanften ruhigen Schlummer Stört niemals ench ein läst'ger Bru-mmer Da konnt ich mich nicht länger halten Ich schlang meine Arme um den alten lieben auten Glasenapp

Und herzte und füßte ihn weidlich ab Bist du verrückt eine Stimme rief Mich so zu füssen während ich schlief Verständnislos ich ins dunkle starrte Es war ein Traum nur, der mich narrte Ich legte mich auf die andere Seite Jum Schluß gehn wir doch alle pleite!

(Projett.)

